

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Auftraggeber:	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen -Anhalt Seepark 5 39116 Magdeburg
Baumaßnahme:	Salus gGmbH Maßregelvollzug Bernburg Stationsneubau + Ergo Olga-Benario-Str. 16-18 06406 Bernburg
Vergabeart:	Offene Ausschreibung
Bauleistungen:	036.1 Oberboden
Vergabenummer:	BBG-2018-08_036.1

Inhaltsverzeichnis

1	Oberbodenarbeiten / Bodenbelag	4
1.1	vorbereitende Arbeiten	7
1.2	Doppelboden	11
1.3	Bodenbelag Kautschuk	12
1.4	Sonstiges	20

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung

Der Maßregelvollzug (MRV) Bernburg ist eine Einrichtung des Landes Sachsen-Anhalt zur Besserung und Sicherung von suchtkranken Straftätern nach § 64 StGB. Hier werden Patienten untergebracht und therapiert, die abhängig sind und deshalb straffällig wurden.

Der in drei Bauabschnitten errichtete Komplex des MRV Bernburg verfügt über 179 Plätze. Die Einrichtung ist durch hohe Sicherheitsstandards geprägt. Die Salus gGmbH Als Betreibergesellschaft des Maßregelvollzugs Bernburg plant aufgrund des hohen Belegungsdruckes die Kapazität im MRV durch einen Erweiterungsneubau mit zwei Stationen, um insgesamt 30 Plätzen zu erweitern. Der Neubau einer Werkhalle mit 60 Therapieplätzen wird ebenfalls notwendig.

Als Baufeld steht dazu der Bereich innerhalb des MRV Bernburg zwischen der bestehenden Station 3 und dem Appartementhaus bis zum bestehenden Werkstattgebäude zur Verfügung. Das Baufeld eignet sich in seiner Lage für die Einbeziehung in den Gesamtkomplex innerhalb des neu errichteten Sicherheitszaunes. Die Nutzeranforderung sieht für die Pflege 2 Therapiestationen (3a und 3b) mit 14 bzw. 16 Plätzen vor.

Das Erdgeschoss der Station 3 a soll barrierefrei, rollstuhlgerecht ausgebaut werden. Für die Ergotherapie sollen 4 Werkstatträume mit je 15 Therapieplätzen für industrielle Arbeitstherapie, Therapieräume für Gartentherapie, Lagerflächen für Paletten und Materialien, ein Holzschuppen mit Unterstellmöglichkeit für Hubwagen und Stapler und 3 Unterrichtsräume (einer als EDV-Kabinett) geplant werden. Ergänzt werden die Räume durch Aufsichts-, Aufenthalts- und Umkleieräume für das Personal, Sicherheitsschleusen mit Metalldetektoren und Sanitärräume für die Patienten.

Das Appartementhaus diene bisher der Unterbringung für den offenen Maßregelvollzug. Da es sich nun innerhalb des Sicherheitszaunes befindet, soll es als Praxisgebäude zur Untersuchung und Behandlung von Patienten umgenutzt werden.

Bauwerk - Baukonstruktion

Baugrube

- Mutterbodenabtrag und Abfuhr bzw. Zwischenlagerung
- Maschinelles Baugrubenaushub,
- Rohrgrubenaushub für Um- und Neuverlegung der Leitungsführung

Gründung

- Maßnahmen zur Bodenverbesserung bis zur Gründungssohle
- Flachgründung WU-Beton Konstruktion
- Unterfangung Gründung Bestand Station 3c
- Gedämmte Fußbodenaufbauten mit Objektbelägen aus PVC und Betonwerksteinbelägen, in Werkstätten Epoxidharzbeschichtung, Elektroräume mit Doppelbodenkonstruktion

Außenwände

- Massive tragende Außenwände im UG aus WU-Beton, im EG und OG aus großformatigen Mauerwerksplansteinen unterstützt mit Stahlbetonbauteilen
- Außenfenster, Stahlfenster mit Verglasung entsprechend den bauphysikalischen und sicherheitstechnischen Anforderungen, außenliegende Vergitterung und außenliegender Sonnenschutz, Blendschutz in Räumen mit Computerarbeitsplätzen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Gedämmte Außenwandbekleidung als zweischaliger Außenwandaufbau aus mineralischer Dämmung und Klinkerstein

Innenwände

- Tragende Innenwände aus Stahlbeton oder großformatigen Mauerwerksteinen
- nichttragende Innenwände aus Mauerwerk oder in verstärkter Trockenbauweise
- Innentüren als Vollholztüren mit umfassender Stahlzarge mit Insassenschließung, in den Kriseninterventionsräumen Haftraumtüren mit Kommunikationsklappe in RC4, in Verkehrswegen verglaste Stahl-Rohrrahmentüren in RC3 oder RC4 je nach Sicherheitsanforderung
- Innenfenster als Stahlfenster mit Verglasung

Innenwandbekleidung auf massiven Bauteilen mit Zementputz, sowie Endbehandlung mit Beschichtung bzw. Wandfliesen

Decken

- Deckenkonstruktion als Stahlbetondecken
- Stahlbetonfertigteiltreppen mit Betonwerksteinbelägen
- Fußbodenbeläge aus Kautschuk, Betonwerkstein, Fliesen und Epoxidharzbeschichtung auf schwimmendem Estrich
- Unterseitige Deckenbekleidung gespachtelt und gestrichen bzw. glatte Unterhangdecken

Dächer

- Dachkonstruktion überwiegend als geneigtes Sparrendach, Warmdachaufbau mit Holzsparren mit dazwischenliegender Dämmung mit Flächenschalung, Dampfsperre, Luftschicht, Flachdachpfannen
- Dachrandprofile aus Leichtmetall
- Dachentwässerung mit Ableitung nach Außen, Regenfallrohre in Klinkerfassade integriert mit außenliegender Metallabdeckung, z.B. Lochblech
- Absturzsicherung mit Sekuranten,

Baukonstruktive Einbauten

- Teeküchen, Verteilerküchen, Umkleideschränke
- Im Unterbringungs- und Therapiebereich Festeinbau vandalensicher,

Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion

- Sicherung der Baustelle durch elektronisch überwachten Hochsicherheitszaun, Baustelle im Tagbetrieb außerhalb der Sicherheitszone, im Nachtbetrieb innerhalb der Sicherheitszone MRV

Hinweise zur Sicherheitszaunanlage

Das gesamte Gelände des Maßregelvollzugs ist durch einen Sicherheitszaun eingezäunt. Für die Durchführung der Baumaßnahme ist innerhalb dieses Geländes das Baufeld durch einen mobilen Sicherheitszaun abgegrenzt.

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Dr.-John-Rittmeister-Straße auf das Klinikgelände und dort über eine Zufahrtsstraße außerhalb des gesicherten Bereiches bis zum Feuerwehrtor (Größe B x H 5,00x3,90m) an der südöstlichen Seite des Klinikgeländes. Über das Feuerwehrtor erfolgt der Zugang/ Zufahrt in den ungesicherten Baustellenbereich, der durch den mobilen Hochsicherheitszaun vom gesicherten Bereich abgegrenzt ist.

Während der Regelarbeitszeit ist das Tor geöffnet und der mobile Hochsicherheitszaun grenzt den Baustellenbereich vom gesicherten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Klinikbereich ab. Außerhalb der Arbeitszeit wird das Feuerwehrtor geschlossen und die Baustelle befindet sich innerhalb des äußeren Sicherheitszaunes im gesicherten Bereich.

Für die Ausführung von Arbeiten im gesicherten Klinikbereich (z.B. Anschlussarbeiten im oder am Bestand) erfolgt der Zugang über die Hauptpforte. Hierfür ist eine Anmeldung der Arbeiten mit einem Vorlauf von mindestens einer Woche beim AG anzumelden. In der Pforte erfolgt eine Fahrzeug-, Personen- und Werkzeugkontrolle. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Stationsleitung und dem Wachschutz erforderlich, damit die Personen in den Sicherheitsbereich ein- und ausgeschleust werden können.

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Der AN hat eine Baustelleneinrichtung zur Durchführung der eigenen Leistungen mitzubringen, sie umfasst den Auf- und Abbau, An- und Abtransport sowie die Vorhaltung unter anderem von:

- Herrichten von Lager- und Stellflächen,
- Geräte, Maschinen, Förder- u. Hebeanlagen, sowie die dafür erforderlichen Betriebsstoffe
- Tagesunterkünften und Baustofflagern, einschl. Mannschaftscontainer
- Vormontageplätzen, Arbeitsplätzen für technologische Einrichtungen
- Aufenthaltsräume für das eigene Personal
- Vorkehrungen zur regelmäßigen Abfallbeseitigung für die eigenen Leistungen
- Hilfskonstruktionen
- Sicherheitseinrichtungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen

Durch den Auftraggeber wird ein WC-Container mit Waschplätzen zur Verfügung gestellt. Der Bauwasseranschluss wird im Baufeld neben dem Sanitärcontainer zur Verfügung gestellt. Baustromverteiler stehen auf jeder Etage zur Verfügung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Oberbodenarbeiten / Bodenbelag

Technische Vorbemerkungen Oberbodenarbeiten/ Bodenbelag

Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus

- DIN 18365 - Bodenbelagarbeiten

Das zu verarbeitende Material muss der jeweiligen Stoffnorm entsprechen. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller sind zu beachten, auf Verlangen ist dem Auftraggeber Einsicht in diese zu gewähren.

Vorleistungen und Baufreiheit

Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit dem AG abzustimmen, wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Fußbodenaufbaus festgestellt oder vermutet werden.

Kostenabgrenzung

Folgende Leistungen sind in die Einheitspreise einzurechnen:

- Ein- und Aushängen der Türen
- alle Kosten der Baustelleneinrichtung
- die Lieferung und der Einbau aller zur Herstellung der vollständigen Leistung notwendigen Bau-, Werk- und Hilfsstoffe frei Baustelle einschl. Abladen, Lagern und Zwischentransport.
- es sind Muster der einzubauenden Materialien sofort nach Auftragserteilung vorzulegen.
- sofern dem Leistungsverzeichnis keine Detailunterlagen beigelegt sind, treffen die Pläne des Architekten in erster Linie eine formale Gestaltungsaussage. Es bleibt Aufgabe des Auftragnehmers, diese Gestaltungsvorgaben umzusetzen. Änderungen von Gestaltungsvorgaben sind nur nach Rücksprache und mit Zustimmung des Architekten zulässig.
- Einhaltung der zulässigen Maßtoleranzen mit erhöhten Anforderungen entsprechend DIN 18202.
- die gründliche Reinigung aller Bodenoberflächen einschl. regelmäßigem Abtransport des Verpackungsmaterials sowie von Abfällen, nochmalig unmittelbar vor der Abnahme.
- Arbeitsunterbrechungen und Ortswechsel innerhalb der Baustelle bedingt durch paralleles Arbeiten mit anderen Gewerken, es ist zu kalkulieren, dass nicht alle Leistungen einer Ebene in einem Zuge ausführbar sind.
- der AN hat die Koordination und den Transport seiner Baumaterialien von der Abladestelle bis zum Einbauort, Ebene UG bis DG, eigenverantwortlich durchzuführen und den erforderlichen Aufwand in die Einheitspreise einzukalkulieren.
- Beleuchtung der Arbeitsplätze gem. Arbeitsstättenrichtlinie
- Zwischenlagerkosten
- das Überprüfen der Rechtwinkligkeit der Flächen
- Maßnahmen zum Schutz von vorhandenen Bauteilen während der Ausführung der Arbeiten vor Verschmutzung und Beschädigung

Allgemeine Angaben zur Bauausführung

Bodenbeläge, die der Baustoffklasse A oder B1 entsprechen, sind

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

prüfzeichenpflichtig und müssen entsprechend gekennzeichnet sein. Das Prüfzeugnis darf nur von einer im Verzeichnis des Instituts für Bautechnik aufgeführten und zugelassenen Prüfstelle erteilt worden sein.

Werden für nicht genormte Erzeugnisse Gebrauchstauglichkeitsnachweise verlangt, z. B. Prüfzeugnisse, und kann für eingebaute Erzeugnisse ein solcher Nachweis nicht erbracht werden, gilt das als Fehler der Werkleistung. Referenzen können in diesem Fall den Nachweis nicht ersetzen.

Neben dem Belag müssen auch die verwendeten Kleber und Spachtelmassen für den vorgesehenen Zweck geeignet sein (z.B. Fußbodenheizung, elektrisch ableitende und isolierende Eigenschaften, Treppen-, Feuchtraum- und Stuhlrolleneignung).

Bei der Verlegung von ableitfähigem Bodenbelag ist ein spezieller Zahnspachtel für den Auftrag des ableitfähigen Klebers zu verwenden.

Beläge sind an durchdringende Bauteile sorgfältig anzuarbeiten. Abdeckrosetten dürfen nur nach Rücksprache mit dem Auftraggeber eingebaut werden.

Begrenzungen zu anderen Belägen sind durch Trennschienen herzustellen.

Innerhalb eines Raumes dürfen Beläge keine Farb- und Strukturabweichungen aufweisen. Auf gleiche Chargen-Nummer ist zu achten. Die Farben sind mit dem Auftraggeber abzusprechen.

Klebstoffe dürfen folgende Bestandteile nicht enthalten: Benzol, Di- und Tetrachloräthan, Trichloräthylen, Methanol, Dioxan, Tetrahydrofuran, Schwefel-Kohlenstoff, Formaldehyd, Toluol sowie weitere zwischenzeitlich als gesundheitsgefährdend eingeordnete Lösungsmittel.

Der Auftragnehmer übergibt nach Fertigstellung eine Aufstellung der verwendeten Materialien mit Hinweis auf Hersteller, Fabrikat und Chargen-Nummer zwecks eventuell erforderlicher Nachbestellung.

Das Belagmaterial soll so frühzeitig angeliefert werden, dass es beim Verlegen die Temperatur des Raumes angenommen hat.

Alle Bodenbeläge müssen für die geplanten Nutzungsanforderungen geeignet sein. Dazu ist auf Verlangen der Herstellernachweis bzw. Gütezertifikate über

- Strapazierwert
 - Komfortwert
 - antistatisches Verhalten (Aufladbarkeit)
 - Ableitfähigkeit
 - Stuhlrolleneignung
 - Treppeneignung
 - Feuchtraumeignung
 - Fußbodenheizungseignung
 - Brandverhalten
 - Trittschallverbesserungsmaß
 - Schallabsorptionsgrad
 - Wärmedurchlasswiderstand
 - Eigengewicht
- zu erbringen.

Soweit erforderlich sind Gutachten über

- schmutzabweisende Eigenschaften
- antibakterielle Wirkung
- elektrische Eigenschaften (Isolierwert, Aufladefähigkeit)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Licht- und Wasserechtheit
- rutschhemmende Eigenschaften vorzulegen.

Grundsätzlich sind die Verlegebedingungen arbeitstäglich schriftlich zu dokumentieren, wie z.B. Temperatur, Luftfeuchte usw.; raumweise / abschnittsweise. Diese können auch im Bautagebuch erfasst werden, sofern es dem AN möglich ist.

Farbabweichungen an den Stoßstellen sowie Verschmutzungen oder Beschädigungen vor Übergabe der Leistung gelten als wesentliche Mängel.

Ergänzend zu Nr. 3.4.6 Satz 2 DIN 18365 dürfen Türnischen nicht mit Streifen belegt werden.

Muster

Nach Auftragserteilung sind auf Anforderung ohne zusätzliche Vergütung Handmuster bzw. Materialproben, mind. 2 Stück je Bodenbelag und Farbe einzureichen und dem Bauherrn zur Verfügung zu stellen. Dies gilt auch für Sockelleisten, Schweißschnur u. dgl.

Im LV sind Positionen für zusätzliche Mustertafeln mit den einzelnen Belagsfarben erfasst worden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1	vorbereitende Arbeiten				
1.1.1	<p>Nivellement der Estrichoberflächen Die vorbereiteten Bodenflächen zur Feststellung der gegebenen Toleranzen nivellieren, einschl. Protokollvorlage bei der Bauüberwachung. Alternativ kann die Fläche auch mit dem Richtscheit kontrolliert werden und die Abweichungen auf der Estrichfläche angezeichnet und protokolliert werden.</p> <p><u>Einbauort:</u> B-U0.0; B-U0.1; B-U0.2 B-U5.0 B-U6.0 B-R0.0; B-R0.1; B-R0.2 B-R5.0 B-R5.1</p>	3.035,00	m ²	.....	.....
1.1.2	<p>Reinigen des Untergrundes Reinigen des Untergrundes als Besondere Leistung gem. DIN 18353 Pkt. 4.2.3 für Leistungen die nicht als Nebenleistung gem. VOB/C einzuordnen sind. Verschmutzungen wie Mörtel- und Farbreste, geringer Baumischschutt bis 1,5 kg/m², wenn diese von anderen Unternehmen stammen, inkl. Entsorgung und Deponiegebühr. Ausführung auch in Teilflächen, nach Vorabmaß und Fotodokumentation (Übergabe an AG in 2 facher Ausfertigung).</p>	1.520,00	m ²	.....	.....
1.1.3	<p>Untergrund anschleifen, absaugen Trockene Bodenflächen mit Schleifscheibe intensiv anschleifen, einschl. direkter Absaugung mit Industriestaubsauger zur Vermeidung von Staubentwicklung. Fläche anschließend gründlich reinigen.</p> <p>Die vorbereitete Oberfläche muss eine Oberflächenzugfestigkeit von mind. 1,5N/mm² aufweisen.</p> <p>Anfallender Schutt ist durch den AN zu entsorgen.</p>	1.825,00	m ²	.....	.....
1.1.4	<p>Untergrund Kugelstrahlen, absaugen Trockene Bodenflächen durch staubfreies Kugelstrahlen intensiv behandeln, um labile Teile, Verschmutzungen und Zementschlämme restlos zu entfernen und die Oberfläche aufzurauen. Randbereiche sind maschinell von Hand nachzuarbeiten.</p> <p>Anschließend gründlich mit dem Industriestaubsauger reinigen.</p> <p>Die Oberfläche muss eine Oberflächenzugfestigkeit von</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
	mind. 1,5 N/mm ² aufweisen.				
	Anfallender Bauschutt ist durch den AN zu entsorgen.				
		1.215,00	m ²	.....	.....
1.1.5	Untergrund in Kleinflächen anschleifen, absaugen Trockene Bodenflächen in Kleinflächen bis ca. 5 m ² mit Schleifscheibe intensiv anschleifen, einschl. direkter Absaugung mit Industriestaubsauger zur Vermeidung von Staubentwicklung. Fläche anschließend gründlich reinigen. Die vorbereitete Oberfläche muss eine Oberflächenzugfestigkeit von mind. 1,5N/mm ² aufweisen. Anfallender Schutt ist durch den AN zu entsorgen.				
		85,00	m ²	.....	.....
1.1.6	Voranstrich auf Estrichflächen Voranstrich des Untergrunds Zementestrich mit lösemittelfreier 1-K-Reaktionsharz-Grundierung, Auftrag mit Doppelblattspachtel oder Walze abgestimmt auf die folgende Spachtelmasse, nach Herstellervorschrift auftragen, Einstufung nach: GISCODE RU1/ Lösemittelfrei EMICODE EC1 R PLUS/ Sehr emissionsarm <u>Einbauort:</u> B-U0.0; B-U0.1; B-U0.2 B-U5.0 B-U6.0 B-R0.0; B-R0.1; B-R0.2 B-R5.0 B-R5.1				
		3.035,00	m ²	.....	.....
1.1.7	Voranstrich Sockelbereich H 10cm, Haftgrund Voranstrich auf stark saugenden, mineralischen Untergründen aus Gipsplatten, zementgebundenen Bauplatten, Kalkzementputz und gespachtelten Stahlbetonwänden, als Haftgrund, für Sockelleisten aus Kautschukbelag, Höhe 10,0 cm. <u>Einbauort:</u> Flure (keine Räume) mit Bodenaufbau B-U0.0; B-U6.0 B-R0.0; B-R0.2				
		1.230,00	m	.....	.....
1.1.8	Spachteln auf Estrichflächen, bis 5mm Spachtelung der Estrichflächen, mit einer mineralischen Spachtel- und Nivelliermasse, selbstonnivellierend. Dicke: bis 5 mm (i.M.) <u>Einbauort:</u> <u>Einbauort:</u>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	B-U0.0; B-U0.1; B-U0.2 B-U5.0 B-U6.0 B-R0.0; B-R0.1; B-R0.2 B-R5.0 B-R5.1		m ²		
		3.035,00		.....	.....
1.1.9	Mehrdicke Spachtelmasse, je 1 mm Mehrdicke Spachtel- und Nivelliermasse auftragen, als Höhenausgleich, je 1 mm.		m ²		
		3.035,00		.....	.....
1.1.10	Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, einschl. Einschneiden, Säubern, Einlegen von Wellenverbindern und Absanden.		m		
		150,00		.....	.....
1.1.11	Überstand von Randstreifen entfernen Überstand von Randdämmstreifen entfernen, an Wänden und Estrichbegrenzungen abschneiden, Entsorgen einschl. Deponiegebühr. Ausführung vor den Bodenbelagsarbeiten, jedoch nach Fertigstellung der Spachtelarbeiten.		m		
		3.290,00		.....	.....
1.1.12	Fugenverguss unter Türblättern Fugenverguss mit Epoxidharz unter Türen, einschl Öffnen der Arbeitsfuge, säubern und Entfernen des Dämmstreifens. Höhe der Fuge ca. 75 bis 80 mm		m		
		350,00		.....	.....
1.1.13	Untergrundvorbereitung Aufzugskabinen Untergrundvorbereitung für Verlegung von Kautschukbelag in Aufzugskabinen, Untergrund aus Stahl reinigen und Ent- fetten, einschl. herstellen Haftgrundierung Anzahl: 2 Stück Aufzugskabinen		m ²		
		10,00		.....	.....
1.1.14	Messen der Estrichfeuchte Messen der Estrichfeuchte zur Feststellung der Verlegereife, im Beisein der Bauüberwachung, mit einem CM - Gerät als zusätzliche Leistung über den in DIN 18365 Pkt. 4.1.6 beschriebenen Umfang hinaus, gemäß "6. Technische Vorbemerkung Bodenbelagsarbeiten - <u>Allgemeine Angaben zur Bauausführung</u> ". Die Ergebnisse sind in einem Protokoll festzuhalten und der BÜ zu übergeben.		St		
		10,00		.....	.....
1.1.15	Kunstharzsperr < 4,5 CM%				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Kunstharzsperre wegen zu hoher Estrichrestfeuchte bis 4,5 CM%, lösemittelfrei, 2-maliger Auftrag incl. Absanden gem. Herstellervorschrift.	370,00	m ²	.....	.....
1.1.16	<p>Prüfung der Haftzugsfestigkeit</p> <p>Prüfung der Haftzugsfestigkeit des eingebauten Unterbodens zur Feststellung der Verlegereife, im Beisein der Bauüberwachung, als zusätzliche Leistung über den in DIN 18365 Pkt. 4.1.6 beschriebenen Umfang hinaus, gemäß "6. Technische Vorbemerkung Bodenbelagsarbeiten - <u>Allgemeine Angaben zur Bauausführung</u>".</p> <p>Die Ergebnisse sind in einem Protokoll festzuhalten und der BÜ zu übergeben.</p>	10,00	St	.....	.....
1.1.17	<p>Kautschuk-Bodenbelag Musterfläche 2,0m²</p> <p>Bodenbelag aus Kautschuk als Musterfläche auf Spanplatte herstellen. Einzelfläche l/b: ca. 1,40/1,40 m.</p> <p>Musterfläche nach Vorauswahl von Farbtönen durch den AG, inkl. Fugenausbildung, Sockel und dessen Anschlüsse.</p> <p>Farbton 1: beige Farbton 2: grün</p> <p>Hier ist ebenfalls der Mehraufwand für gesonderte Anreise und Baustelleneinrichtung zu kalkulieren, einschl. Demontage nach Abschluss der Bemusterung, inkl. Abfuhr und Entsorgung des Bauschutts.</p>	2,00	St	.....	.....
1.1.18	<p>Abfall nicht gefährlich AVV170904 LKW AN transp. entsorgen, Baumischabfälle</p> <p>Sonstige Bau- und Abbruchabfälle, nicht gefährlich, Abfallschlüssel nach AVV (Abfallverzeichnis-Verordnung) 170904 gemischte Bau- und Abbruchabfälle, nicht schadstoffbelastet, in Behälter auf Baustelle lagernd, Behälter bereitstellen, laden und mit LKW des AN transportieren, entsorgen zu einer zugelassenen Entsorgungs-/Verwertungseinrichtung nach Wahl des AN, inkl. aller Kippentgelte, Verwiegung, Führen der erforderlichen Nachweise und aller anfallenden Gebühren, max. Gesamtgewicht ohne Beschränkung, Behältergröße nach Wahl des AN, Vergütung der Entsorgung übernimmt AN. Abrechnung erfolgt nach Wiegenoten auf Nachweis. Baustoffe: gemischte Bau- und Abbruchabfälle</p>	30,00	m ³	.....	.....
1.1 vorbereitende Arbeiten				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2 Doppelboden

1.2.1 Doppelboden als Systemkonstruktion, h=350mm

Doppelboden DIN EN 12825,
 Rastermaß L/B 600/600 mm,
 Gesamtbauhöhe OKFF über 300 bis 400 mm,
 Elementklasse 1 (Bruchlast größer gleich 4 kN) DIN EN 12825,
 Feuerwiderstandsklasse F 30 DIN 4102-2,
 aus dem Hohlraum zum Schutz des darüberliegenden Raumes,
 Unterkonstruktion als Einzelstützen, aus verzinktem Stahl,
 aufstellen auf Stahlbeton,
 Bodenplatte als Faserzementplatte,
 inkl. Anschlussfuge an die anschließenden Wände
 der Oberbelag als Bahnenbelag ist in einer separaten Position beschrieben

Detailverweis:

AVSWAGEBDET_989---001_007

AVSWAGEBDET_989---002_003

AVSWAGEBDET_989---004_001

Einbauort:

für Bodenaufbau:
 B-R5.1, Aufsicht

45,00 m²

1.2 Doppelboden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.3 Bodenbelag Kautschuk

1.3.1 Bodenbelag als Kautschukbelag, 2mm; Farbton 1, R9; Räume UG - 1.OG

Bodenbelag aus Kautschuk, auf ganzflächig gespachtelten Untergrund mit lösemittelfreien Kleber entsprechend Herstellervorschrift verkleben,

Belagsdicke 2,0 mm, Bahnenware,
Belagsfugen dicht gestoßen

- Geforderte Brandklasse: Bfl-s1 EN 13501-1
- Stuhlrolleneignung EN 425 Stuhlrollen Typ W: ja
- Elektrostatisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815 = antistatisch, Aufladung < 2 kV.
- Zigarettenglutbeständig EN 1399: ja
- Rutschsicherheitseinstufung nach DIN 51130 und BGR 181: R9.
- Trittschallverbesserungsmaß: ca. 8 dB
- Klassifizierung nach EN ISO 10874 Gewerblich Klasse 34
- Resteindruck nach EN ISO 24343: 0,03 mm
- Maßständigkeit nach EN ISO 23999: +/- 0,3 %
- Abrieb, mittlerer Volumenverlust nach ISO 4649 bei 5 N Belastung: ca. 150 mm³
- Verlegung teils auf Heizestrich

Der anzubietende Belag muss eine einschichtig, ebene, matte Oberfläche haben, ohne Strukturierung mit einem changierenden Farbton und harmonisch aufeinander abgestimmten Farbkomponenten (Ton in Ton), Oberfläche beschichtungsfrei

Wirtschaftliche Reinigungsfähigkeit ohne Beschichtung mittels werkseitiger Vergütung der Oberfläche durch werkseitige Nachvernetzung.

Farbton 1: beige, gemäß Standardfarbkarte des Herstellers

Der Verschnitt ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.

angebotener Bodenbelag: "....."

Das technische Datenblatt ist dem Angebot zur Bewertung beizufügen.

Ausführung gemäß Ausführungsplanung:

Detailverweis:

AVSWAGEBDET989---001_007

AVSWAGEBDET989---002_003

AVSWAGEBDET989---003-001

AVSWAGEBDET989---004_001

Einbauort:

in den Räumen (keine Flure) mit Bodenaufbau
B-U0.0; B-U0.1; B-U0.2

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	B-R0.0; B-R0.1 B-R5.1	1.935,00	m ²	.....	.....
1.3.2	Wie Position 1.3.1, jedoch Bodenbelag als Kautschukbelag, 2mm; Farbton 2, R9; Flure, UG - 1.OG Bodenbelag als Kautschukbelag, jedoch: Farbton 2: grün, gemäß Standardfarbkarte des Herstellers <u>Einbauort:</u> in den Fluren (keine Räume) mit Bodenaufbau B-U0.0 B-R0.0; B-R0.2	1.020,00	m ²	.....	.....
1.3.3	Wie Position 1.3.1, jedoch Bodenbelag Aufzugskabinen, aus Kautschuk Bodenbelag in Aufzugskabinen, wie folgt: - Material: Bodenbelag Kautschuk, wie zuvor - Oberfläche: nach Wahl d. AG - exakte Ausführung nach Rücksprache mit Aufzugsbauer - auf waagerechtem Untergrund aus Stahl Anzahl: 2 Stück Aufzugskabinen <u>Einbauort:</u> in Aufzugskabinen	10,00	m ²	.....	.....
1.3.4	Zulage für Belegung Trittstufen, 280x2135mm, mit Kautschukbelag Zulage für die Belegung von Trittstufen mit vor beschriebenem Kautschukbelag <u>Abmessungen:</u> - Trittstufe: 280x2135mm <u>Einbauort:</u> 3a/0.32 Flur/ 3a/0.30 UG 3a/1.36 Flur/ 3a/1.37 EG 3a/2.42 Flur/ 3a/2.43 1.OG	15,00	St	.....	.....
1.3.5	Zulage für Belegung Trittstufen, 280x1635mm, mit Kautschukbelag Zulage für die Belegung von Trittstufen mit vor beschriebenem Kautschukbelag <u>Abmessungen:</u> - Trittstufe: 280x1635mm <u>Einbauort:</u> 3b/0.33 Flur; 3a/0.34 Flur	4,00	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.3.6	<p>Zulage für Belegung Setzstufen 170x2135mm, mit Kautschukbelag Zulage für die Belegung von Setzstufen mit vor beschriebem Kautschukbelag</p> <p><u>Abmessungen:</u> - Setzstufe: 170x2135mm</p> <p><u>Einbauort:</u> Flur UG, EG; 1.OG</p>	18,00	St	.....	.....
1.3.7	<p>Zulage für Belegung Setzstufen 170x1635mm, mit Kautschukbelag Zulage für die Belegung von Setzstufen mit vor beschriebem Kautschukbelag</p> <p><u>Abmessungen:</u> - Setzstufe: 170x1635mm</p> <p><u>Einbauort:</u> 3b/0.33 Flur; 3a/0.34 Flur</p>	6,00	St	.....	.....
1.3.8	<p>Zulage für farbliche Markierung am An- und Austritt, b=50mm Zulage für die Einarbeitung einer farblichen Markierung, rutschhemmend, am An- und Austritt, der Treppen im Flur in Form eines Streifens über die gesamte Flurbreite. Breite der Markierung b=ca. 50mm Farbe nach Wahl des AG</p>	20,00	m	.....	.....
1.3.9	<p>Edelstahlschiene für Stufenkanten Edelstahlschiene als Treppenkantenprofil, mit rutschhemmender Profilierung und beidseitigem Lochrand-Profil zur Belagseinbindung Tritt- und Setzstufe-seitig, in verschiedenen Länge: L=ca. 1635mm und 2135mm</p>	50,00	m	.....	.....
1.3.10	<p>Zulage Rutschhemmung R10 statt R9 Zulage zum vorbeschriebenen Kautschukbelag, mit einer Rutschsicherheitseinstufung R10 anstatt R9.</p> <p><u>Einbauort:</u> Bodenaufbau: B-U0.1 Personalumkleiden B-R0.1 Stationsküche</p>	165,00	m ²	.....	.....
1.3.11	<p>Hohlkehlssockelstreifen aus Kautschuk als Fertigelement Liefen und Verlegen einer vorgefertigten Sockelleiste aus vorgenanntem Kautschuk-Bodenbelag, als werkseitiges Fertigsystem</p> <p>Höhe 100 mm, Breite 100 mm nach Angabe Architekt, Dicke wie vorgenannter Kautschuk-Bodenbelag, mit eingearbeiteter rückseitiger Verstärkung und Hohlkehle. Ein- bzw. Durchstanzwiderstand bis mind. 500 N, keine bleibenden Einstanzspuren, kein Durchstoßen</p>				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Verarbeitung gemäß Herstellerempfehlung.</p> <p>- Radius Hohlkehle: $r = \text{ca. } 11 \text{ mm}$ - Farbton 2</p> <p>Die Klebung erfolgt im Trocken- oder Kontakklebverfahren Vertikale Sockelfugen sind mit farbidenter, silikonfreier Dichtmasse zu schließen, die Fugen zum Belag sind je nach Belagsart zu verschweißen bzw. thermisch zu verfugen.</p> <p>Es gelten die in der Vorposition beschriebenen Anforderungen und Einbauhinweise. Alle verwendeten Materialien sind gemäß Herstellerangabe zu verarbeiten. Befestigungsgrund Gipskartonplatten bzw. verputzte Wandflächen.</p> <p><u>Einbauort:</u> Flure (keine Räume) mit Bodenaufbau B-U0.0; B-R0.0; B-R0.2</p>	1.195,00	m	.....	.....
1.3.12	<p>Formteile Hohlkehlsöckel Innen- und Außenecke, Kautschuk Hohlkehlsöckel für vor beschriebenen Kautschuk- Bodenbelag als Innenecken und Außenecken als vorgefertigte Formteile.</p>	220,00	St	.....	.....
1.3.13	<p>Anschluss Bodenbelag an aufgehende Wand, Fuge mit Füllschnur Anschluss Bodenbelag an aufgehende Wand über dem abgeschnittenen Randdämmstreifen, $b = \text{ca. } 10 \text{ mm}$, Hinterlegung mit Füllschnur und dauerelastischer Verfügung mit geeigneter 1-K Fugendichtmasse gemäß Angabe des Herstellers Die Füllschnur muss bei einer Belastung von ca. 18kg abreißen</p> <p>- Farbton passend zur Farbe des Bodenbelages</p> <p><u>Einbauort:</u> in den Räumen (keine Flure) mit Bodenaufbau B-U0.0; B-U0.1; B-U0.2 B-R0.0; B-R0.1 B-R5.1</p>	2.060,00	m	.....	.....
1.3.14	<p>Verfugen Bodenbelag Kautschuk 1-K-Fugenmasse Ganzflächige Verfügung des Bodenbelag mit 1-Komponenten-Fugenmasse aus dem System des Bodenbelagsherstellers</p> <p>Fugenbreite ca. 2,5 - 3,0 mm Fugenfarbe abgestimmt auf die Farbe des Bodenbelages, nach Wahl des AG</p> <p>Einschl. Ausfräsen und Säubern, Nahtbereich mit Flüssigwachs einwachsen nach Herstellerangabe</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<u>Hinweis:</u> Das Verfugen der Hohlkehlsocle ist in dieser Position zu berücksichtigen		m ²		
		2.955,00		.....	.....
1.3.15	Mehr-/ Minderkosten für Verschweißen Bodenbelag Kautschuk Mehr-/ Minderkosten für das Verschweißen der Nähte des Bodenbelages mit thermoschnur anstelle Verfugen, gemäß den Angaben des Bodenbelagsherstellers Fugenbreite ca. 2,5 - 3,0 mm Einschl. Ausfräsen und Säubern sowie Vor- und Nachschnitt der Thermoschnur nach Herstellerangabe		m ²		
		2.955,00		.....	.....
1.3.16	Zulage für nachträgliches und zeitversetztes Anarbeiten Bodenbelag Nachträgliches und zeitversetztes Anarbeiten des Bodenbelages an angrenzende Bauteile, an Einbauteile etc. als Zulage zu den Bodenbelagspositionen, in Klein- und Kleinstflächen bis 5 m ² . - Streifenbreite bis 500 mm		m ²		
		25,00		.....	.....
1.3.17	Dehnfugenprofil, d=2mm, Aluminium Dehnfugenprofil, für verklebten Kautschukbelag, , als 2-teiliges Profil, aus Aluminium, mit Dehnbereich, Farbton passend zum Bodenbelag nach Wahl des AG, im Übergang zum anderen Bodenbelägen bzw. im Bereich von Bewegungsfugen, - Profilstärke ca. 2,0mm, passend zur Belaghöhe - sichtbare Breite nach Einbau: b=ca. 11 mm - Einzellängen von 700 mm bis ca. 3000 mm - Befestigung über Verkleben auf den Zementestrichflächen <u>Detailverweis:</u> AVSWAGEBDET-989---003 AVSWAGEBDET-989---004		m		
		760,00		.....	.....
1.3.18	Elastische Anschlussfuge bei Belagwechsel Elastische Anschlussfuge bei Belagswechsel, passend zum verwendeten Bodenbelag Fugenbreite ca. 10mm Fugenhöhe ca. 10mm Farbton passend zum Bodenbelag, nach Wahl des AG <u>Detailverweis:</u> AVSWAGEBDET-989---003 AVSWAGEBDET-989---004 <u>Einbauort:</u>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Übergang Kauschuk/ Fliesen Übergang Kauschuk/ Betonwerkstein Übergang Kauschuk/ Doppelboden	85,00	m	.....	.....
1.3.19	Abschlussprofil/ Abschlusswinkel Edelstahl für Belagswechsel Abschlusswinkel, aus Edelstahl, ca. 30x1mm, passend zur Belagshöhe im Übergang zu den benachbarten Bodenbelägen, inkl. Montage Farbton passend zur Farbe des Bodenbelages, nach Wahl AG <u>Detailverweis:</u> AVSWAGEBDET-989---003 AVSWAGEBDET-989---004 <u>Einbauort:</u> Übergang Kauschuk/ Beschichtung Übergang Kauschuk/ Sportboden	25,00	m	.....	.....
1.3.20	Dauerelastischer Anschluss, h=100mm an Türzargen Anschlüsse an Zargen und anderen Bauteilen mit geeig- neter dauerelastischen 1-K Fugendichtmasse abspritzen - Farbton: uni im Farbton des Kautschukbelages - Anschlusshöhe: 0 - 100 mm Abrechnung je Zarge / Bauteil	300,00	St	.....	.....
	*** Sportboden *** Sportboden				
1.3.21	Bodenbelag Kautschuk, trittschallverbessernd, R10 Bodenbelag aus Kautschuk, trittschallverbessernd, auf ganzflächig gespachtelten Untergrund mit lösemittelfreien Kleber entsprechend Herstellervorschrift verkleben, Belagsdicke bis 4,0 mm, Bahnenware, Belagsfugen dicht gestoßen, Verlegerichtung quer zur Längsachse der Räume. - Geforderte Brandklasse: Bfl-s1 EN 13501-1 - Stuhlrolleneignung EN 425 Stuhlrollen Typ W: ja - Elektrostatisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815 = antistatisch, Aufladung < 2 kV. - Zigarettenglutbeständig EN 1399: ja - Rutschsicherheitseinstufung nach DIN 51130 und BGR 181: R10. - Trittschallverbesserungsmaß: ca. 20 dB - Klassifizierung nach EN ISO 10874 Gewerblich Klasse 34 - Resteindruck nach EN ISO 24343: 0,25 mm - Maßständigkeit nach EN ISO 23999: +/- 0,4 % - Abrieb, mittlerer Volumenverlust nach ISO 4649 bei 5 N Belastung: ca. 150 mm³. Der anzubietende Belag muss eine einschichtig, ebene,				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Übertrag:

matte Oberfläche haben, ohne Strukturierung mit einem changierenden Farbton und harmonisch aufeinander abgestimmten Farbkomponenten (Ton in Ton), Oberfläche beschichtungsfrei

Wirtschaftliche Reinigungsfähigkeit ohne Beschichtung mittels werkseitiger Vergütung der Oberfläche durch werkseitige Nachvernetzung.

Farbton 2: grün, gemäß Standardfarbkarte des Herstellers

Der Verschnitt ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.

angebotener Bodenbelag: '.....'

Das technische Datenblatt ist dem Angebot zur Bewertung beizufügen.

Ausführung gemäß Ausführungsplanung:

Detailsverweis:

AVSWAGEBDET989---003-001

AVSWAGEBDET989---001-007

Einbauort:

B-U6.0: 79/0.14 Training/ Therapie

80,00 m²

1.3.22

Verfugen Bodenbelag Kautschuk Fugenmasse

Ganzflächige Verfugung des Bodenbelag mit 1-Komponenten-Fugenmasse aus dem System des Bodenbelagsherstellers

Fugenbreite ca. 2,5 - 3,0 mm

Einschl. Ausfräsen und Säubern, Nahtbereich mit

Flüssigwachs einwachsen nach Herstellerangabe

80,00 m²

1.3.23

Hohlkehlsokkelstreifen aus Kautschuk als Fertigelement

Liefern und Verlegen einer vorgefertigten Sockelleiste aus vorgenanntem Kautschuk-Bodenbelag, als werkseitiges Fertigsystem

Höhe 100 mm, Breite 100 mm nach Angabe Architekt, Dicke wie vorgenannter Kautschuk-Bodenbelag, mit eingearbeiteter rückseitiger Verstärkung und Hohlkehle.

Ein- bzw. Durchstanzwiderstand bis mind. 500 N, keine bleibenden Einstanzspuren, kein Durchstoßen

Verarbeitung gemäß Herstellerempfehlung.

- Radius Hohlkehle: r = ca. 11 mm

Die Klebung erfolgt im Trocken- oder Kontakklebverfahren

Vertikale Sockelfugen sind mit farbidenter, silikonfreier Dichtmasse zu schließen, die Fugen zum Belag sind je nach Belagsart zu verschweißen bzw. thermisch zu verfugen.

Es gelten die in der Vorposition beschriebenen Anforderungen und Einbauhinweise. Alle verwendeten Materialien sind gemäß Herstellerangabe zu verarbeiten.

Befestigungsgrund Gipskartonplatten bzw. verputzte Wandflächen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	<u>Einbauort:</u> 79/0.14 Training/ Therapie				
		36,00	m	.....	.....
1.3.24	Formteile Hohlkehlsöckel Innen- und Außenecke, Kautschuk Hohlkehlsöckel für vor beschriebenen PVC-Bodenbelag als Innenecken und Außenecken als vorgefertigte Formteile.				
		4,00	St	.....	.....
1.3.25	Abschlussprofil für Belagswechsel Abschlusswinkel, ca. 30x2mm, passend zur Belagshöhe im Übergang zu den benachbarten Bodenbelägen, inkl. Montage Farbton passend zur Farbe des Bodenbelages, nach Wahl AG				
		7,00	m	.....	.....
				1.3 Bodenbelag Kautschuk	

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
1.4	Sonstiges				
1.4.1	<p>Erstreinigung/Erstpflge Bodenbelag aus Kautschuk Erstreinigung und Erstpflge von Bodenbelag aus Kautschuk nach der Verlegung.</p> <p>Die Empfehlungen der Belags- und Reinigungsmittel-Hersteller sind zu beachten!</p>	3.025,00	m ²	.....	.....
1.4.2	<p>Schutz des Bodenbelages Milchtütenkarton Schützen des Bodenbelages durch Milchtütenkarton inkl. Vorhaltung, Rückbau und Entsorgung.</p> <p>Milchtütenkarton in Bahnen nebeneinander oder überlappend verlegen und mittels Klebebändern fixieren.</p> <p>- Abkehrbar und abwischbar. - Auf der Oberseite mit PE-Beschichtung (keine Verkrallung von Gips/Zement)</p> <p>Flächengewicht: ca. 270-300 g/m²</p>	3.025,00	m ²	.....	.....
1.4.3	<p>Einweisung Reinigungspersonal und Übergabe Reinigungsanweisung Einweisung Reinigungspersonal und Übergabe Reinigungsanweisung</p>	1,00	St	.....	.....
1.4.4	<p>Temporäres Heizen einzelner Räume, einschl. abkleben Türöffnung Temporäres Heizen einzelner Räume, einschl. abkleben Türöffnung, Raumgröße bis 25 m², mit elektrischen Heizlüftern, zum Erreichen der erforderlichen Verlegetemperaturen, >15°C.</p>	10,00	St	.....	.....
1.4.5	<p>Dokumentation Spätestens 10 Tage vor VOB-Abnahme der Leistung ist die Dokumentationsunterlage bestehend aus Inhaltsverzeichnis, Fachunternehmererklärung, Fachbauleitererklärung, Materialliste, Herstellerunterlagen, Zertifikaten, Zulassungen, Pflegehinweisen sowie falls erforderlich Standsicherheitsnachweis und bauphysikalische Nachweise in 2-facher Ausführung in Papier und 1-fach digital (Abnahmevoraussetzung) unaufgefordert dem AG zu übersenden.</p>	1,00	St	.....	.....
				1.4 Sonstiges	<u>.....</u>
				1 Oberbodenarbeiten / Bodenbelag	<u>.....</u>

Zusammenstellung

1.1	vorbereitende Arbeiten	.....
1.2	Doppelboden	.....
1.3	Bodenbelag Kautschuk	.....
1.4	Sonstiges	.....
1	Oberbodenarbeiten / Bodenbelag	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
	Gesamtsumme	.....

Anlagen
Das Anlagenverzeichnis zu diesem LV liegt als gesondertes Blatt bei.